

# Ergebnisse Wildeinflussmonitoring in NÖ

FD DI Werner Löffler  
Edelhof, 13. Jänner 2012

Datenquelle: BFW/LFD



landwirtschaftskammer  
niederösterreich

# Wildeinflussmonitoring in NÖ - Ablauf

- Festlegen der Probeflächen über einen Raster im GIS
- Einrichten der Probeflächen durch Bezirksforstinspektion und Landesforstdirektion
- Aufnahme der Probeflächen durch Studenten
- Kontrolle der Aufnahmen durch Landesforstdirektion

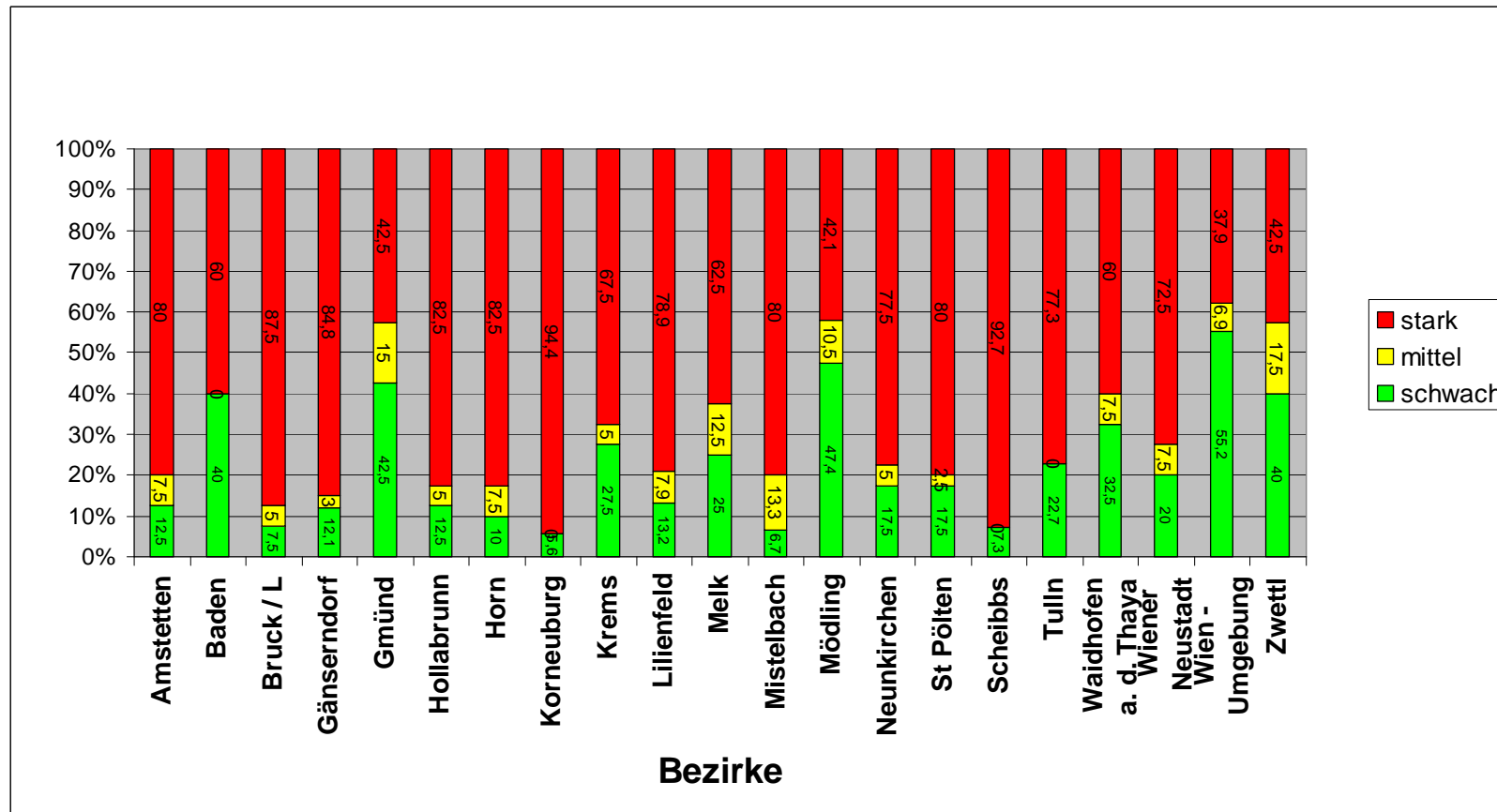
# Auswertung

- Dateneingabe über ein Online-Portal durch die Landesforstdirektion
- Die Auswertung erfolgt zentral über eine Oracle-Datenbank durch das Bundesamt und Forschungszentrum für Wald (BFW) in Wien
- Programmierung und Betreuung erfolgt für alle Bundesländer durch das Bundesamt und Forschungszentrum für Wald

# Bewertung des Wildeinflusses

- **Bewertet** wird nicht der Verbiss, sondern **die Anzahl ungeschädigter Pflanzen**
- Grundlage ist die potentielle natürliche Waldgesellschaft
- Auswerteeinheit: politischer Bezirk/Bezirksforstinspektion

# Ergebnisse Ersterhebung 2004 - 2006

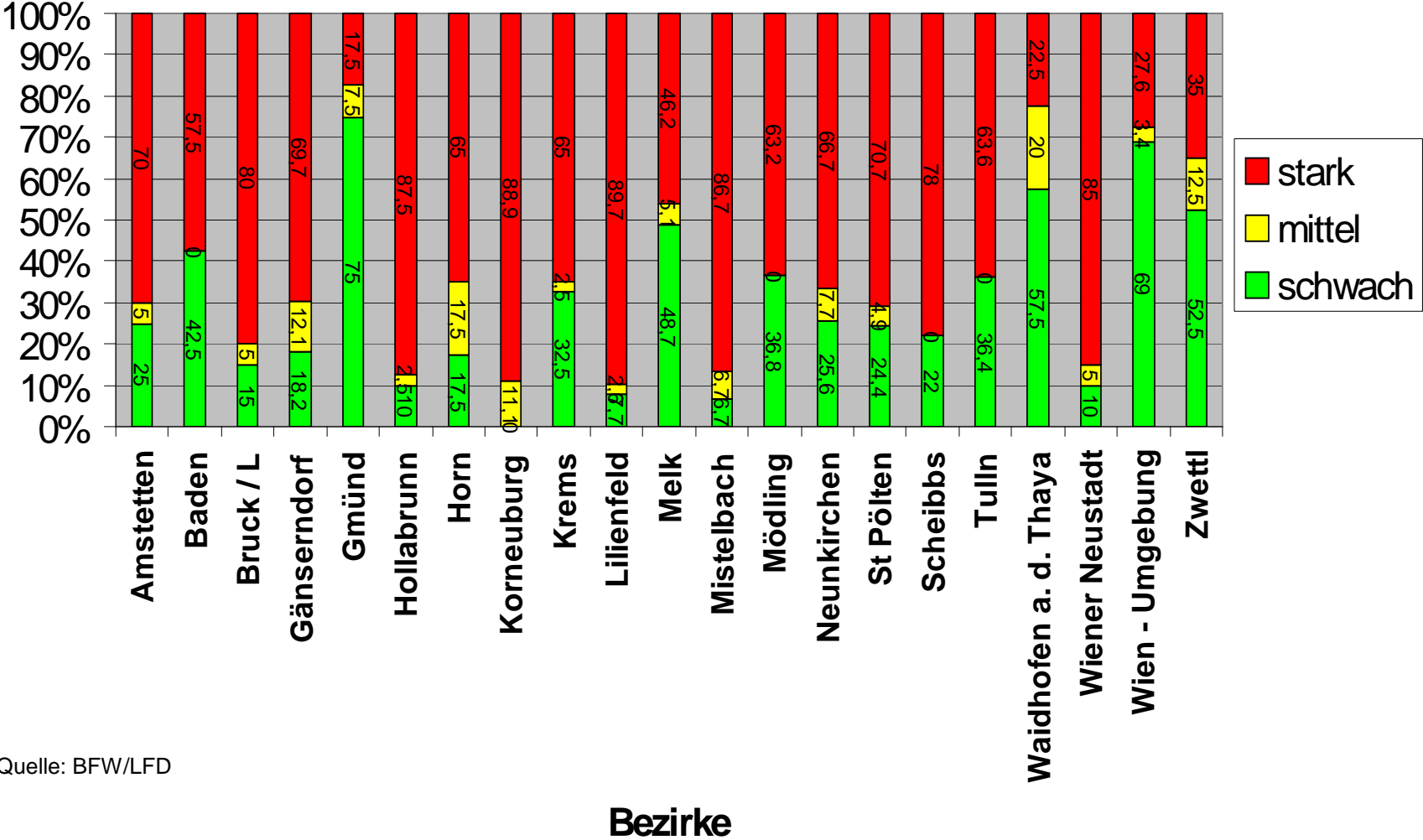


Quelle: BFW/LFD

# Ergebnisse Ersterhebung

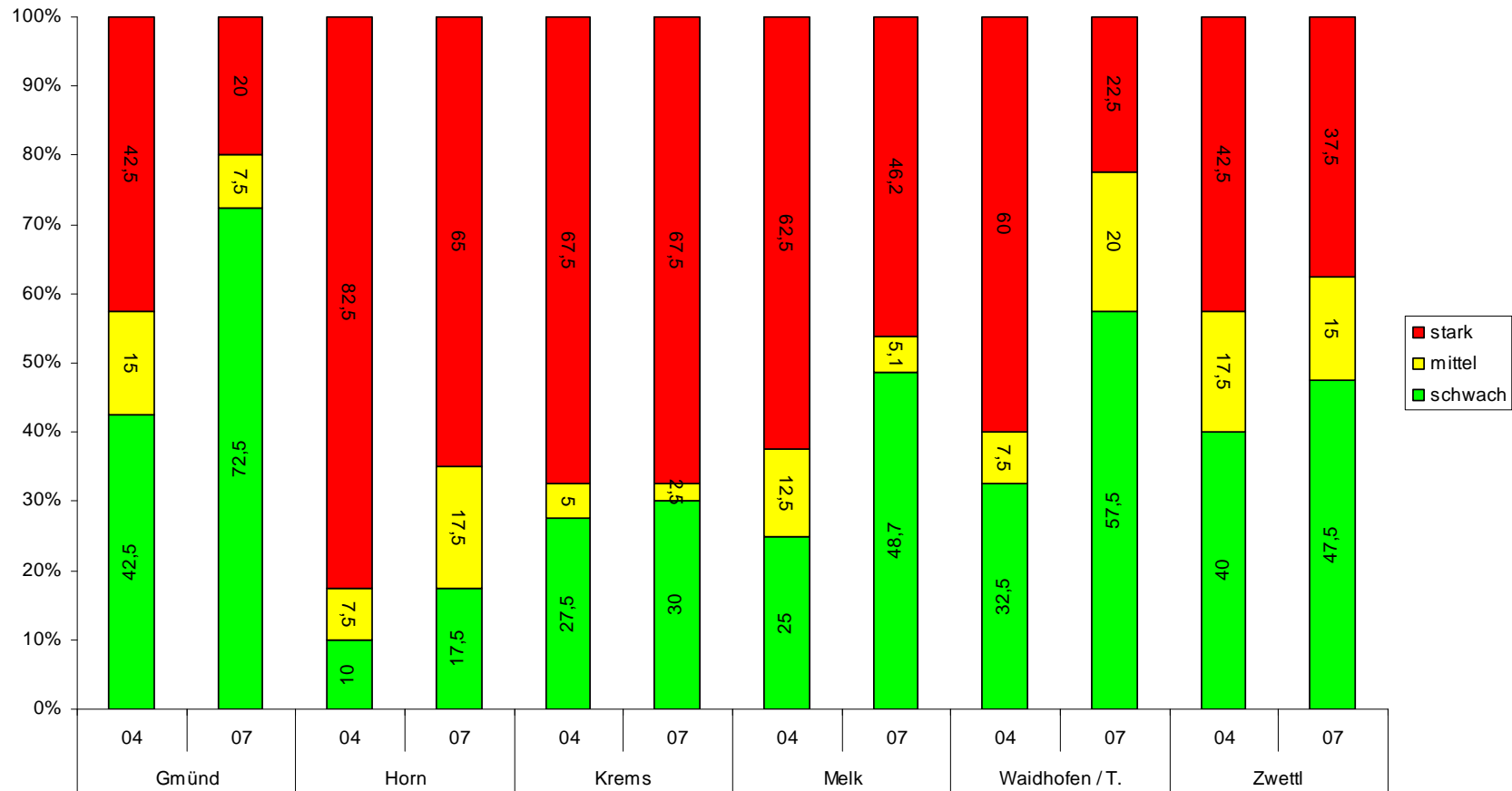
- Starker Wildeinfluss in NÖ auf einem Großteil der Probeflächen
- In zwei Bezirken auf über 90 % der Probeflächen starker Wildeinfluss (Korneuburg und Scheibbs)

# Ergebnisse Zweiterhebung 2007 - 2009



Quelle: BFW/LFD

# WEM Ergebnisse Waldviertel Vergleich 04-07



Quelle: BFW/LFD

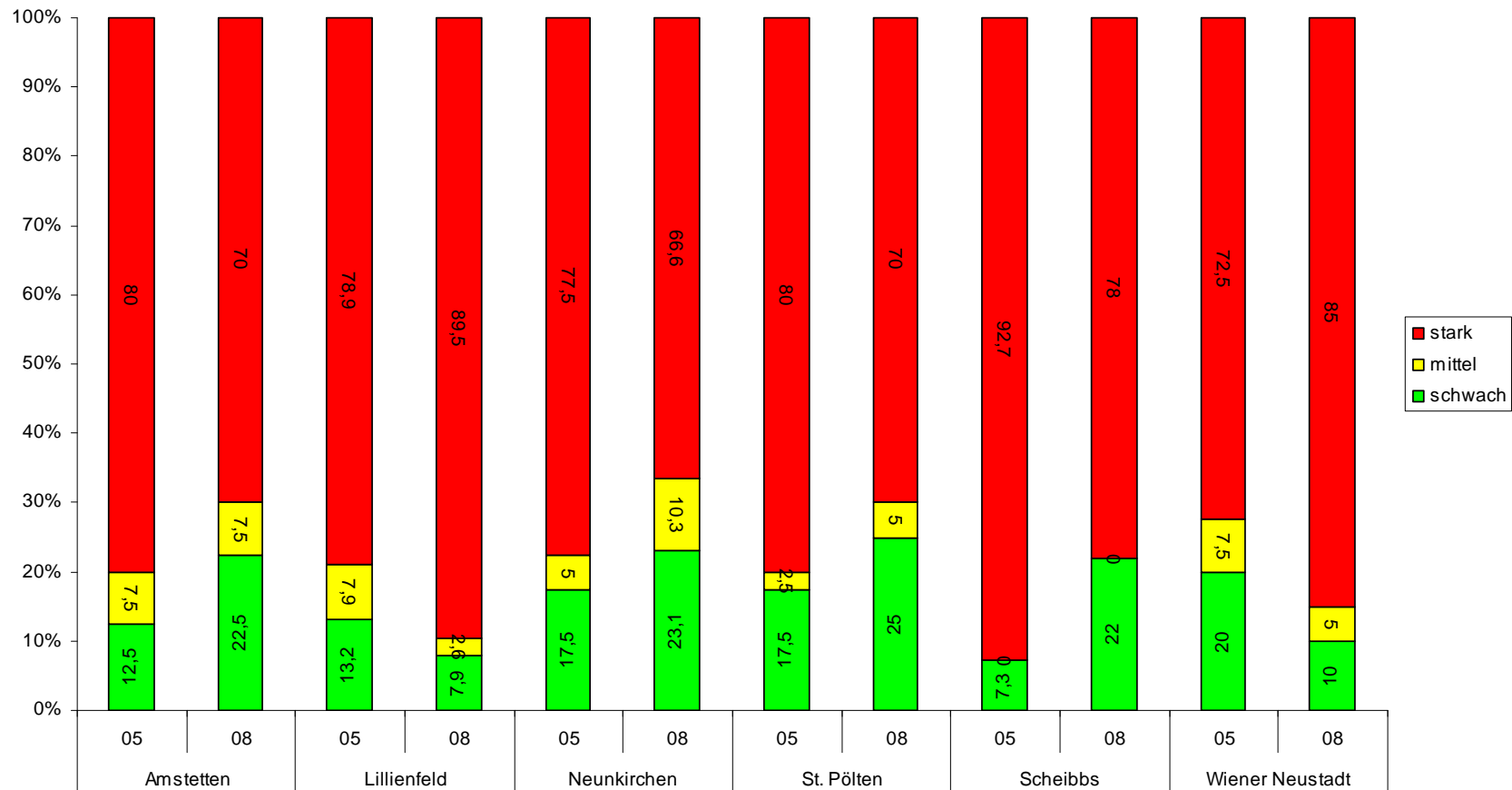
Bewegte Zeiten.  
Starker Partner.

14.01.2012 /Folie 8



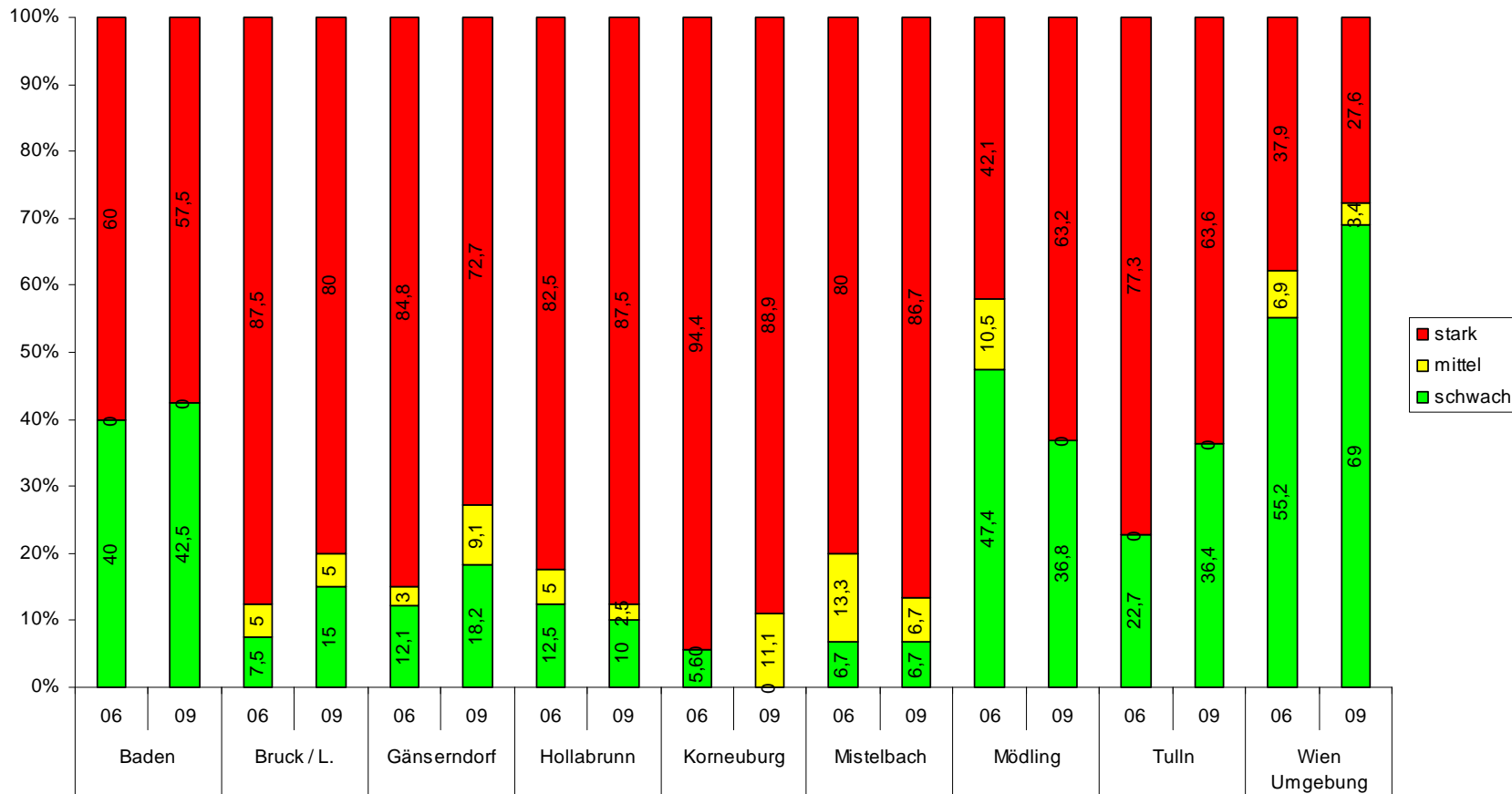
landwirtschaftskammer  
niederösterreich

# WEM Ergebnisse Most- und Industrievierteil Vergleich 05-08



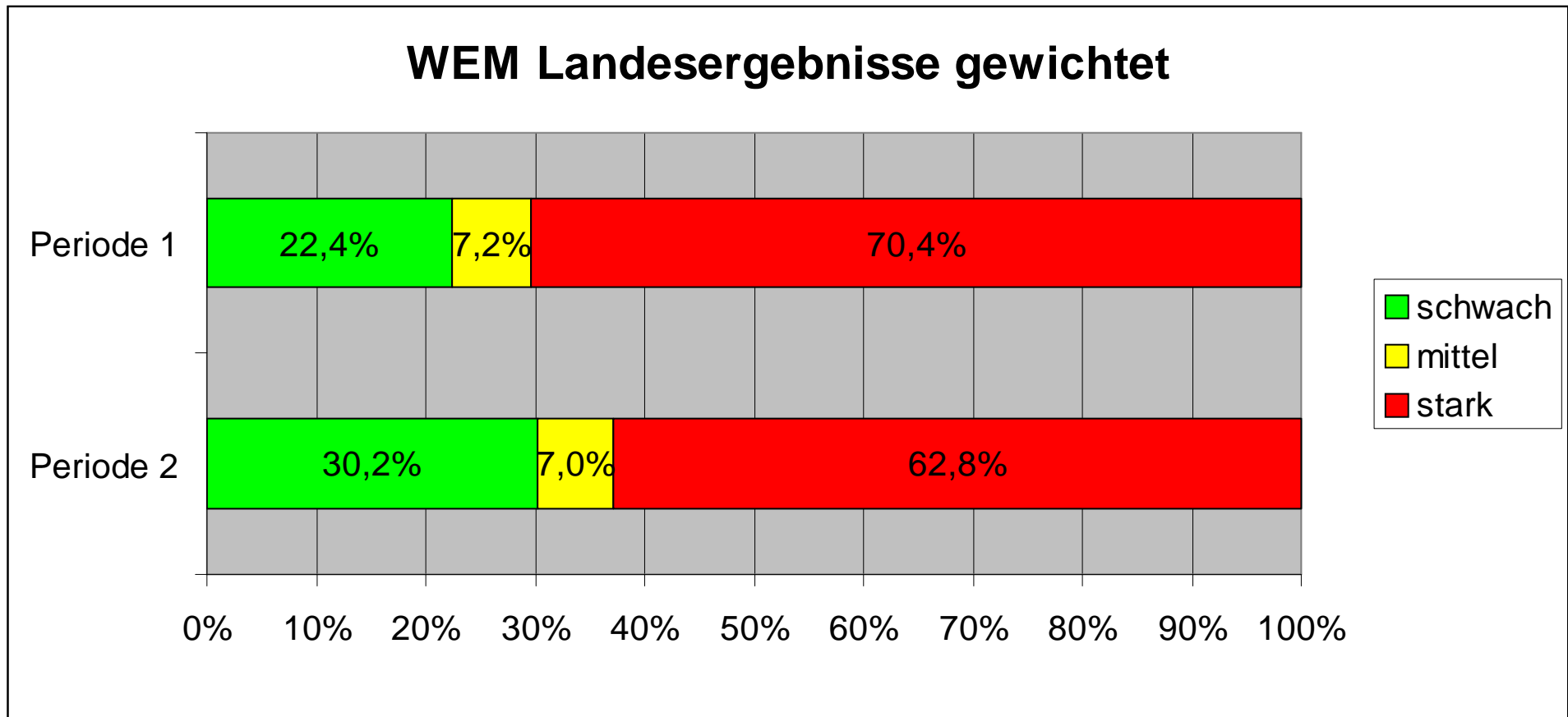
Quelle: BFW/LFD

# WEM Ergebnisse Wein- und Industrieviertel Vergleich 06-09



Quelle: BFW/LFD

# WEM Landesergebnisse gewichtet



Quelle: BFW/LFD

Bewegte Zeiten.  
Starker Partner.

14.01.2012 /Folie 11



landwirtschaftskammer  
niederösterreich

# Zusammenfassung Ergebnisse

- Aufgrund des Wildeinflusses wurde im Beobachtungszeitraum von 3 Jahren ein
  - Verlust von Zielbaumarten auf 3,7 % und von
  - Mischbaumarten auf 1,6 % der Probeflächen, also eine
  - Entmischung auf 5,3 % der Probeflächen festgestellt.
- Weiterhin starker Wildeinfluss auf 63% der Probeflächen in ganz NÖ
- Regionale Besserungstendenzen erkennbar.
- Wildeinflusssituation vor allem im Bereich des Alpenbogens nach wie vor sehr angespannt, teilweise deutliche Verschlechterungen
- **Wildbestände durch Reduktion dem Lebensraum anpassen.**

# Was tun?

Empfehlungen zur Vermeidung von Wildschäden  
für Waldbesitzer  
für Jäger

# Empfehlungen für Jäger

- **In Erfahrung bringen, wo „der Schuh drückt“ – mindestens ein bis zwei mal jährlich **aktiv** bei den Grundeigentümern nachfragen.**

Regelmäßige Kommunikation zum Waldbesitzer ist der Grundstein zur kooperativen Lösung von Wildschäden. Die Wildschadensproblematik aktiv angehen.

# Empfehlungen für Jäger

- **Mit dem Waldbesitzer klare Ziele definieren.**

Verständnis für den Waldbesitzer und seine waldbaulichen Zielsetzungen aufbringen. Einfordern von Unterstützung zur Verbesserung der Bejagbarkeit, damit Regulierungs-Abschüsse auch mit vertretbarem Aufwand erfüllt werden können.

# Empfehlungen für Jäger

- **Schwerpunktbejagung in den definierten Problembereichen.**

Auf Windwurf-Flächen gilt: Zahlabschuss vor Wahlabschuss. Bei einjährigen Stücken vom „Überschießen“ Gebrauch machen.

- **Auf Problemflächen frühzeitig mit dem Abschuss beginnen.**

Dadurch lässt sich wirksam eine frühzeitige Verbissentlastung erzielen.

# Empfehlungen für Waldbesitzer

- **In Erfahrung bringen, wo „der Schuh drückt“ – mindestens ein bis zwei mal jährlich **aktiv** den Kontakt suchen.**

Regelmäßige Kommunikation zum Jäger ist der Grundstein zur kooperativen Lösung von Wildschäden. Nicht aus jeder verbissenen Pflanze ein Problem machen.

# Empfehlungen für Waldbesitzer

- **Problembereiche abgrenzen und mit dem Jäger klare Ziele definieren, Hauptbaumarten festlegen.**

Dem Jäger entsprechende Unterstützung zur Verbesserung der Bejagbarkeit anbieten, damit notwendige Regulierungs-Abschüsse auch mit vertretbarem Aufwand erfüllt werden können.

# Empfehlungen für Waldbesitzer

- **Unterstützung des Jägers bei Anlage und Errichtung jagdlicher Infrastruktur.**

Die gezielte Anlage von Schussschneisen und Reviereinrichtungen erleichtern die Bejagung.

# Was tun?

Jagdrecht selbst in Anspruch nehmen!

# Information und Schulung

Absolvierung der Jagdprüfung an den Landw. Fachschulen und im Rahmen der Forstwirtschaftsmeisterausbildung

## Schulungen

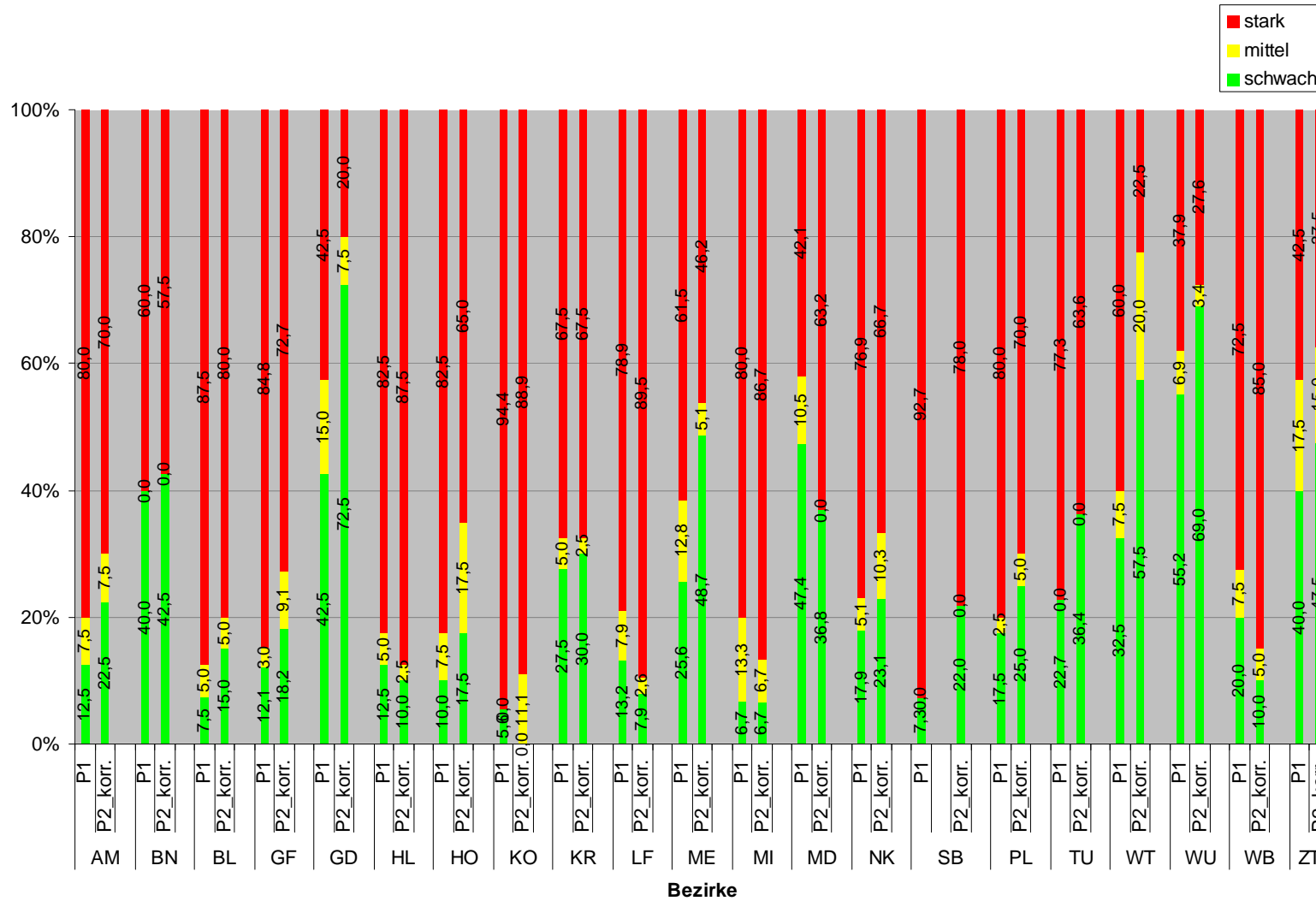
Jagdausschussobmänner

Jagdbeiräte

Schlichter

Vorträge und Schwerpunktsetzungen bei Informationsveranstaltungen

# Periodenvergleich Periode 1 – Periode 2



# Zusammenfassung Ergebnisse

- Verschlechterungen in 6 Bezirken: Hollabrunn, Korneuburg; Lilienfeld, Mistelbach, Mödling, Wr. Neustadt
- Ergebnis gewichtet Land: Anzahl der Flächen mit „kein oder geringer Wildeinfluss“ haben sich um 8% erhöht.  
(129 Punkte verbessert, 68 verschlechtert und 551 gleich)

# Ergebnisse Zweiterhebung und Trends

- Ganz NÖ 753 Probeflächen
- 748 miteinander vergleichbare Probeflächen
- Rest scheidet wegen Weide in einer oder beiden Perioden aus –  
Möglichkeit der Verfälschung durch Weidevieh

Bezirk	Änderung Bezirksergebnis	Trend		
		-	=	+
Amstetten	+10%	2	32	6
Baden	+2,5%	1	37	2
Bruck / L	+7,5%	1	35	4
Gänserndorf	+12,12%	2	25	6
Gmünd	+30%	1	24	15
Hollabrunn	-5,00%	3	36	1
Horn	+17,50%	1	31	8
Korneuburg	-5,56%	1	16	1
Krems	+2,50%	6	27	7
Lilienfeld	-10,53%	7	28	3
Melk	+23.08%	3	25	11
Mistelbach	-6,67%	3	26	1
Mödling	-21,05%	5	13	1